Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 53 (1997)
Heft: 1

Rubrik: Jahresbericht der Präsidentin 1996

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht der Präsidentin 1996

Das vergangene Jahr haben wir mit viel Schwung und Arbeitsfreude begonnen, beendet haben wir es etwas verunsichert. Daher beschlossen wir, zwecks Standortbestimmung, Ende 1996 eine Umfrage unter unseren Mitgliedern durchzuführen. Im Januar 1997 verschickten wir die Fragebogen.

Rückblick auf unsere Veranstaltungen

Im Berichtsjahr führten wir folgende Veranstaltungen durch:

- 21. März GV, anschliessend Gespräch mit Martha Emmenegger
- 4. Juli: Frau Stadträtin Kathrin Martelli orientiert über ihre Arbeit
- 26. September (gemeinsam mit der Frauenzentrale Zürich): Gewalt gegen Frauen mit Vertretung des Nottelefons und des Mannebüros Zürich
- 7. November: Frau Regierungsrätin Verena Diener orientiert über das Gesundheitswesen im Zeichen des Spardrucks.

Verena E. Müller bot auch 1996 einige ihrer historischen Stadtrundgänge zu Themen aus der Frauengeschichte an.

Leider blieb der Publikumsaufmarsch gelegentlich hinter unseren Erwartungen zurück. Wir mussten auch feststellen, dass die Tagespresse - ein Zeichen des Spardrucks? - nicht mehr im selben Ausmass wie früher Gratishinweise abdruckt.

Da 1996 kein Wahljahr war, organisierten wir keine unserer beliebten Wahlveranstaltungen.
Am 7. Februar feierten Frauengruppen aus politischen Parteien den 25. Geburtstag des Frauenstimmrechts. Verschiedene verdiente Mitglieder des VAST gestalteten die Feier mit.

Mitglieder

Wie wir bereits in der Staatsbürgerin mitteilten, haben wir den Hinschied von zwei sehr engagierten, aktiven Frauen aus unserem Kreis zu beklagen: Amalie Pinkus-De Sassi und Ida Tschantré. Ihr Engagement wird uns Vorbild bleiben.

Der 14. Juni 1996 war für den VAST ein eigentlicher Freudentag. Die drei Stadträtinnen luden verdiente Pionierinnen zu einer Ehrung ins Stadthaus ein. Ein Grossteil der Gefeierten, nämlich elf Frauen, waren teilweise seit Jahrzehnten Mitglied unseres Vereins. In der Staatsbürgerin 3/96 haben wir ihre Verdienste gewürdigt.

Vorstand

Nach kurzer Mitarbeit verlässt die Juristin Silja Rüedi (FDP) unseren Vorstand. Ihre Zukunftspläne lassen ihr leider keine Zeit mehr für unsere Vereinigung. Wir bedauern dies umso

mehr, als wir Gelegenheit hatten, Silja als angenehme Kollegin und begabte Moderatorin kennen und schätzen zu lernen.
Auch Esther Maurer (SP), die die Debatte mit den Ständerätinnen souverän leistet, tritt ihrerseits - aus gesundheitlichen Gründen - aus dem Vorstand zurück. Wir danken den beiden Kolleginnen für ihre Mitarbeit.

Neu im Vorstand ist Dr. Charlotte Fleischer (GP). Sie studierte Romanistik und Anglistik und schloss ihr Studium mit einer Dissertation über den französischen Romantiker Alfred de Musset ab. Heute unterrichtet sie Französisch und Englisch an der Kantonsschule Rychenberg in Winterthur.

Dachverband svf

Für unseren Dachverband, den Schweizerischen Verband für Frauenrechte, svf, beteiligten wir uns an folgenden Vernehmlassungen:
- Teilrevision der Arbeitslosenversicherungsverordnung (AVIV) - 2. Etappe
- Revision des Betäubungsmittelgesetzes
- Verfassungsbestimmung über die Transplantationsmedizin (BV Artikel 24decies).

Allen Kolleginnen, die sich an dieser Arbeit beteiligt haben, sei bestens gedankt.

Verschiedenes

Befremden löste in unserem Kreis ein Urteil des Obergerichtes (Psychische Gewalt bei Missbrauch in der Familie) aus. Wir protestierten dagegen mit einem Communiqué, das von verschiedenen Zeitungen, u.a. NZZ und TA, abgedruckt wurde.

Wir freuen uns über Vorschläge und Anregungen aus Ihrem Kreis. Bitte melden Sie sich, wir brauchen Ihre Ideen und Ihre Mitarbeit.

Kloten, im Januar 1997
Alice Aeberhard

Juristische Gastdozentur in Basel

Catharine A. MacKinnon, JD, PhD, Rechtsprofessorin an der Universität Michigan, liest im Sommersemester (7. April - 4. Juli 1997) an der Universität Basel. Sie ist eine der führenden feministischen Juristinnen im Bereich der Geschlechtergleichheit mit Praxis in den USA, Kanada und Europa. Prof. MacKinnon war prozessführende Anwältin der Bosnierinnen und Kroatinnen gegen Karadzic in New York betreffend Massenvergewaltigung, Genozid und Kriegsverbrechen sowie Mitautorin verschiedener Anti-Pornographie-Verordnungen in den USA und Europa. In Basel hält sie eine Vorlesung und ein Seminar sowie zwei öffentliche Vorträge zu den Themen "Sexuelle Belästigung" und "Pornographie".
Auskunft: Uni Basel